

Titel des Vortrags:

Die Verbesserung der Studienqualität im technischen Grundlagenstudium der Holztechnik – besondere Herausforderungen für Fachhochschulen

Abstract

Die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH) bietet den ehemaligen Diplomstudiengang „Holztechnik“ seit 2006 als Bachelor (B.Sc.) und als Dualen Studiengang an. Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zu beruflichen Tätigkeiten auf der Grundlage naturwissenschaftlicher, technologischer und betriebswirtschaftlicher Erkenntnisse. Der Fachbereich sieht sich mit Abbruchquoten von mehr als 40 Prozent konfrontiert, welche besonders durch ein Scheitern der Studenten in den Grundlagenfächern Mathematik, Physik und Maschinenkunde begründet zu sein scheint. Bei der Analyse der Prüfungsergebnisse und erster empirischer Erhebungen fällt auf, dass die Probleme in der Mathematik einen Sonderstatus zu haben scheinen. Während erfolgreiche Studenten in den Fächern „Physik“ und „Maschinenkunde“ auch gute und sehr gute Ergebnisse erzielen, fehlen diese in der Mathematik. Bestandene Prüfungen haben einen Notendurchschnitt von 3,5. In dem vom Europäischen Sozialfonds finanzierten Projekt analysieren wir neben dem Aufbau des Curriculums, der Prüfungsordnung und der Synchronisation von Lehrinhalten auch die Art und Qualität der mathematischen Vorbildung und wie eine Hochschule damit aktiv umgehen kann. Diesem Aspekt kommt in einer Fachhochschule, bei der auch Bewerber ohne Abitur, mit einer fachverwandten Berufsausbildung zugelassen werden können, eine besondere Bedeutung bei. In dem Vortrag präsentieren wir erste Ergebnisse dieser Analysen, Erkenntnisse aus der Einführung von „Mathe-Kliniken“, sowie erste Erfahrungen mit interaktiven Lernmethoden.